

vous aurez vû ... la lettre du P. P e t i t que J'ay eu l'honneur de vous envoyer en original, j'addressay hier a S.E. mgr. [Lorenzo Verzuso] le marquis [de] B e r e t t i [- L a n d i, Ambassador von Spanien] une lettre de mad.^{lle} [M a r i a H e l e n a B a r b a r a] de Zurlauben [- diese hielt sich damals als Pensionärin entweder an der franz. Ambassade oder aber im Kloster Visitation in Solothurn auf -] pour vous lisez ... ce que m'escrit ce Pere [Petit] par sa lettre d'hier que Je reçoÿ dans ce moment. vous verréz ... l'endroit que J'ay sousigné, Il doit vous faire plaisir. on assure que les Grisons envoÿent des troupes au S.^s de Zurich et de Berne. on assure aussy que la Paix est faicte avec l'ang.^{re}, le Portugal, et le Brandebourg [- diese Friedensschlüsse mit Frankreich sollten freilich erst am 11. April 1713 in Utrecht perfekt werden -], J'espere que dans peu nous aurons de la Cour la confirmation de cette agreable nouvelle. Je croy qu'avant demain au soir nous scaurons si cette diette se rompra ou non. Les generaux de Zurich et de Berne sont prests a agir, mais m.^{rs} les deputés de ces deux Cantons [- von Zürich waren dies: Johann Jakob E s c h e r und Johann Jakob U l r i c h, von Bern: Christoph I. S t e i g e r und Abraham T s c h a r n e r -] les retiennent encor".

1) s. EA VI 2, 1672 (Nr. 750). Ab dem 2. August 1712 sollte Stadt und Amt u.a. auch durch Beat Jakob II. Zurlauben vertreten sein.

Original - AH 83, 200-201

114

1716 September 25., Zürich; "cito" A

SCHREIBEN VON J[OHANN] JAKOB LINDINNER [AN DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

"Verwichner tagen hat alhier Râth und Burger Einhellig den undervogt [der Grafschaft Baden, Heinrich] S t a d l e r nacher Baden Confirmiirt [- Zürich hatte Stadler zum Untervogt von Baden erwählt, dieser konnte indessen sein Amt nie antreten, weil die übrigen mitreg. Orte - BE und GL -, insbesondere aber Bern, sich dagegen wehrten -]¹ und solle der geheime Rath [von Zürich] über das schreiben von H. [Schultheiss und Rat vom] Stand Bern Ihre gedanken eröffnen. Hrn. Statschriber [Beat] H o l z h a l b [muss] bis auf Mormdrige aprobatation eine antwort fertig machen, damit hoffet man endlich dem Verdruss

abzukommen, welches die Zeit aufhellen wird.

Beyder Religions Obrigkeiten im lobl. Ohrt Glarus [d.h. neugl. und kath. Glarus] sollen wenig Vergnügung über unserer HH. [Bürgermeister und Rat von Zürich] schriben wegen der Pfrund Russikon² bezeugen, das erst seit 10 tagen hinauf gesandt worden. Vileicht machen Sie ein factum über den ganzen Verlauff, und lassens in aller ohrten sonderlich der Reformierten augen kommen zu beurtheilen".

1) s. EA VII 1, 990 Art. 84, 85 sowie Leu/Holzhalb V, 585

2) Kollatoren von Russikon waren Glarus und Schwyz, Zürich aber hatte das Bestätigungsrecht inne, 1716 kam es bei der Wahl eines Prädikanten zu Unstimmigkeiten. Hans Konrad U l r i c h, der alte Prädikant, hatte dem Kollatoren 1000 Taler für die Wahl seines Schwiegersohnes, Hans Kaspar M ü l l e r, zum neuen Prädikanten gegeben. Als dies im Rat von Zürich bekannt wurde, erfolgte dessen Bestätigung nur mit einer Stimme Mehrheit und unter Auferlegung einer Busse; s. dazu Dejung, Wuhmann/Zürcher Pfarrerbuch 443 sowie EA VII 1, 109 k

Original - AH 83, 202 - Blatt 202^v leer

115

1709 Mai 14., Rheineck

A

SCHREIBEN [VOM LANDVOGT IM RHEINTAL, FIDEL] ZURLAUBEN, [AN DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT HPTM. BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

"Ich Verhoffe, es Werde der Wachtmeister [der Kompagnie des Adressaten im Regiment Pfyffer, Johann Martin] S c h i c k glücklich Mit den [im Rheintal geworbenen] 5 soldathen¹ zu Baden angelangt sein, dermahlen habe einmahl nit mehr bekommen können, widt kosten doch zimlich, die Wahrheit aber zu bekennen, Were nit so vill drauf gegangen, Wan der Wachtmeister nit hier gewesen, dan er zimlich Indigent mit den soldathen ist. Also Wolle man Nur Niemandt Mer schickhen, sonder ich Werde trachten, schon Mer zu bekommen. Wie ich dan mit einem Von St. Margrethen [nämlich dem Adlerwirt Tobias B r a s s e l] einen accord gemacht, Undt Jhme für ein jeden kerell (der Mir gefählig sein Wird) 11 fr. thaler Versprochen, Von Nieraus Bis Nacher Hüningen in seinen eignen kosten undt schaden zu führen. Undt wan Jhme einer auf dem Weg oder hier ausreissen wurde, Jhme nit einen Heller schuldig zu bezahlen bin. Welcher mir dan gewüss Verspricht, eine guthe recrüen zu bekommen. Hoffe also diser accord Werde dem Herrn Bruder auch Nit Missfallen. Hier anbey übersende den Conto, was ich Baar ausgelegt habe. Undt wan was noch von dem Diepoltzauer [d.h.

✓
171